

# Allerlei Dummheiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 51

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-500049>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

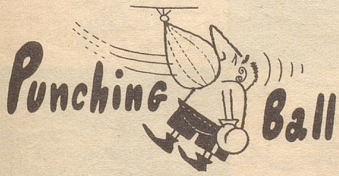
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Es Schtückli Schwiz*

«'s isch halt choge schwer miner Frau öppis zschänke, si hät Pralinee nöd gärn!»



Lieber Punching-Ball!

Je länger ich dieses Inserat betrachte, desto weniger werde ich klug:

Bin Käufer von guten Militärkühen.

Die Ware kann abgeholt werden. Barzahlung.

Stehen sie im Zusammenhang mit einer schweizerischen Geheimwaffe? Oder mit der Armereform? Welche Aufgabe mutet man den Tieren zu? Freundlichst

Dein E. aus Steinenbrünnen

Lieber E.

Joachim Ringelnatz hat die Hochseekuh besungen – warum soll es nicht auch Militärkühe geben? Es sind dies allerdings nicht Kühe, die schon beim Militär sind, sondern solche, die dazu wollen. Freilich – trotzdem es Kühe sind – auch wie-

der nicht freiwillig, sondern gezwungenermaßen. Durch eine zoologische Metamorphose werden sie bei den Feldgrauen zum Spatz (leider ohne durch den Fleischwolf zu gehen), und die Erfüllung ihrer militärischen Laufbahn ist es, mit allen Fasern ihres Daseins in den Zähnen unserer helvetischen Krieger haften zu bleiben! Wenn Du Soldat bist, weißt Du auch, warum der Metzger nach Militärkühen verlangt – es müssen eben militärisch straff-stramme Tiere sein, deren



So fleissig wie die Biene ist meine Schreibmaschine!\*

\* so herrlich reimt man nur auf **HERMES**

felsengleiche äußere Schicht sich auch vom erfahrensten Küchenwachtmeister nicht erweichen läßt.

Punching-Ball

**Worte zur Zeit**

Nur mit dem Herzen sieht man gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Saint Exupéry: Der kleine Prinz

**Heil dir Helvetia!**

«Es ist einfach nicht wahr und bloß eine dieser üblen Nachreden, wenn immer wieder behauptet wird, wir Schweizerinnen seien vom Putzteufel besessen», sagte Trudi Staufacher und spülte die leere Konservbüchse zweimal gründlich mit heißem Wasser aus, bevor sie sie in den Mistkübel warf ... Boris

**Allerlei Dummheiten**

Eine Gruppe Touristen besichtigte die Wetterwarte und eine junge Dame zeigte sich sehr interessiert und wollte wissen, ob die Wetter-

vorhersage immer stimme. «Auf die Wetterprognose können Sie sich verlassen», sagt dezidiert der Leiter der Warte, «das Wetter stimmt immer, nur mit dem Datum hapert es hie und da.»

Am Abend nach der ersten Gesellschaft im neuen Heim empfing die junge Frau ihren Mann sehr niedergeschlagen. «Was ist los, Schatzeli?» fragte der Mann. Die junge Frau seufzte: «Ach, gestern dachte ich, unsere Party sei ein großer Erfolg – und heute hat mir die Post anonym drei Kochbücher ins Haus gebracht!» TR



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel